

Orchideen in Holzwickede (Kreis Unna, Nordrhein-Westfalen)*

WERNER HESSEL

Kurzfassung

Im Gemeindegebiet von Holzwickede (Kreis Unna, Nordrhein-Westfalen) wachsen derzeit fünf verschiedene Orchideen-Sippen. Die bei weitem Häufigste ist die Breitblättrige Stendelwurz (*Epipactis helleborine*), von der mehr als 1300 Pflanzen gefunden wurden und die als typische Orchidee des Siedlungsraums bezeichnet werden kann. Das Fuchs' Knabenkraut (*Dactylorhiza fuchsii*) wächst heute nicht mehr in der Naturlandschaft, sondern nur noch an zwei Orten in Zierrasen in Privatgärten im Siedlungsraum. Das Hybrid-Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis*) konnte an drei verschiedenen Stellen in Wiesen gefunden werden und ist offenbar konkurrenzkräftiger als ihre Elternarten. Die Vogelnestwurz (*Neottia nidus-avis*) war bisher im Gebiet noch nicht gefunden worden, bei dem neu entdeckten Wuchsort handelt es sich möglicherweise um eine Neuansiedlung. Ein Erstfund für Nordrhein-Westfalen gelang mit einer Hybride der Schnepfen-Ragwurz (*Ophrys scolopax*-Hybride), deren mögliche Herkunft diskutiert wird.

Abstract

Orchids of Holzwickede (District of Unna, North-Rhine Westphalia, Germany).

Five different Orchid taxa are presently growing in the municipality of Holzwickede (District of Unna, North-Rhine Westphalia, Germany). The most abundant is the broad-leaved helleborine (*Epipactis helleborine*) with more than 1300 recorded individuals. This species can be considered the typical Orchid of the area. The common spotted orchid (*Dactylorhiza fuchsii*) is only found on two ornamental lawns and not under natural conditions. The hybrid *Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis* was only found at three locations growing on meadows and is apparently more competitive than either of its parent species. The bird's-nest orchid (*Neottia nidus-avis*) has previously not been known and the newly found population most likely represents a new occurrence for the area. Furthermore, the discovery of a woodcock orchid hybrid (*Ophrys scolopax*-hybrid) in the area, and its potential origin, are discussed. This species has previously not been found in North-Rhine Westphalia.

1 Einleitung

Die etwa 22 km² große Gemeinde Holzwickede liegt im östlichen Ruhrgebiet und gehört zum Kreis Unna (NRW). Dass im Gemeindegebiet auch heute noch streng geschützte, heimische Orchideen vorkommen, war weder den meisten Bürgern noch der Gemeindeverwaltung bekannt. Seit 2000 wurde daher vom Autor eine gezielte Orchideen-Kartierung durchgeführt, um sich für den dauerhaften Erhalt der geschützten Orchideen-Vorkommen einzusetzen. Am Anfang der Untersuchungen wurden zunächst lediglich Vorkommen der heute vielerorts häufigen Breitblättrigen Stendelwurz (*Epipactis helleborine*) gefunden. Im Laufe der Jahre folgten dann aber auch weitere Arten und dem Autor wurden verschiedentlich von Orchideen-Vorkommen auf Privatgelände berichtet, die nicht öffentlich zugänglich sind. In diesem Artikel sollen alle derzeit im Gemeindegebiet vorhandenen Orchideen aufgeführt und ihre Vorkommen näher erläutert werden.

2 Orchideen-Vorkommen

2.1 *Dactylorhiza majalis* – Breitblättriges Knabenkraut

Nach Angaben der Gemeinde Holzwickede wurde das Breitblättrige Knabenkraut 1980 vom Naturschützer Herrn GRIESOHN-PFLIEGER letztmalig in zwei blühenden Exemplaren im NSG Sölder Bruch nachgewiesen. Jüngere Fundangaben dieser Knabenkraut-Art liegen aus dem Gemeindegebiet liegen nicht vor.

* Außerdem erschienen am 05.11.2016 als Veröff. Bochumer Bot. Ver. 8(7): 60–75.

2.2 *Dactylorhiza fuchsii* – Fuchs' Knabenkraut

Holzwickede, Ortszentrum (4511/21)

Am 18.06.2010 erfuhr der Autor erstmals von einem Exemplar des Fuchs' Knabenkrauts (*Dactylorhiza fuchsii*). Diese Neuentdeckung für das Gemeindegebiet von Holzwickede wuchs in einem großen, naturbelassenen Privatgarten an der Hauptstraße in der Nähe des Ortszentrums und wird jährlich durch die Eigentümer mit einem provisorischen Zaun geschützt (Abb. 1).



Abb. 1: *Dactylorhiza fuchsii*, im Garten in Holzwickede, mit einem Zaun umgeben (22.06.2012, W. HESSEL).

Die Pflanze wird hier bis 70 cm hoch. Sie erschien bis 2015 jährlich, trieb aber im Jahr 2016 erstmals nicht aus. Das Fuchs' Knabenkraut kommt im Kreis Unna in Wäldern, auf Heiden und auf Nasswiesen vor und gehört neben der Breitblättrigen Stendelwurz (*Epipactis helleborine*), dem Großen Zweiblatt (*Listera ovata*) und dem Breitblättrigen Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) zu den häufigsten Orchideenarten unserer Region. Es ist im Erscheinungsbild eine sehr variable Art und kann schnell mit anderen Knabenkraut-Arten verwechselt werden. Ein gutes Erkennungsmerkmal des Fuchs' Knabenkrauts ist das unterste Laubblatt, das stets zungenförmig ist, während die oberen Stängelblätter eine lanzettliche Form haben. Die Lippe ist im Gegensatz zu *D. maculata* s. str. tief dreilappig, wobei der Mittellappen die Seitenlappen deutlich überragt. *D. fuchsii* hat meistens eine purpurrosa Schleifenzeichnung (Abb. 2 & 3).



Abb. 2: *Dactylorhiza fuchsii* in einem Privatgarten in Holzwickede (19.06.2010, W. HESSEL).



Abb. 3: *Dactylorhiza fuchsii*, dieselbe Pflanze wie in Abb. 2 im Jahr 2014 (08.06.2014, W. HESSEL).

Bei der Kartierung der Orchideen des Kreises Unna (MARGENBURG 1998) wurde *Dactylorhiza fuchsii* nicht von *D. maculata* s. str. unterschieden und es wurde darauf hingewiesen, dass aufgrund der Formenvielfalt innerhalb der Gruppe eine Unterscheidung nicht immer möglich

ist. Dort wird *D. fuchsii* nur als Morphotyp von *D. maculata* s. str. betrachtet (vgl. auch AHO NRW 2001, HAEUPLER & al. 2003). Auch in der Florenliste Nordrhein-Westfalens (RAABE & al. 2011) wird *D. fuchsii* nicht als eigenständig angesehen. Dort wird sie unter *D. maculata* agg. geführt und in der Roten Liste für die Westfälische Bucht als gefährdet geführt. Andere AHO-Verbände (wie z. B. AHO BAYERN 2016, AHO DEUTSCHLAND 2016) akzeptieren dagegen *D. fuchsii* als selbstständig.

Holzwickede, Opherdicke (MTB 4511/22)

Am 12.07.2013 wurde dem Autor ein zweiter Wuchsort von *Dactylorhiza fuchsii* in Holzwickede gemeldet. Dieser befindet sich ebenfalls in einem Privatgarten, in einem teilweise feuchten, moosbewachsenen Zierrasen im Ortsteil Opherdicke (Abb. 4–7). Er grenzt direkt an den Standortübungsplatz Hengsen-Opherdicke an. In dem naturnah gestalteten Garten haben sich auf dem Rasen bis 2016 über 20 Exemplare angesiedelt.



Abb. 4: *Dactylorhiza fuchsii* in einem Privatgarten in Holzwickede-Opherdicke (12.07.2013, W. HESSEL).



Abb. 5: *Dactylorhiza fuchsii* in einem Privatgarten in Holzwickede-Opherdicke (12.07.2013, W. HESSEL).



Abb. 6: *Dactylorhiza fuchsii* in einem Privatgarten in Holzwickede-Opherdicke, Blüten (12.07.2013, W. HESSEL).



Abb. 7: *Dactylorhiza fuchsii* in einem Privatgarten in Holzwickede-Opherdicke, Blatt (12.07.2013, W. HESSEL).

2.3 *Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis* – Hybrid-Knabenkraut

Brachfläche Schäferkampstraße (4411/43)

Im Juli 2009 bekam der Autor einen Hinweis, dass auf einem abgelegenen Brachland im westlichen Gemeindegebiet ein blühendes Knabenkraut entdeckt worden war. Die Brachfläche hat eine Größe von etwa 3 ha und liegt am Rande eines Industriegebietes im westlichen Gemeindegebiet von Holzwickede abseits des Wegenetzes. Angrenzend befindet sich das Naturschutzgebiet Sölder Bruch. Eigentümer des Flurstücks ist die Gemeinde Holzwickede.

Die Blütezeit war zu diesem Zeitpunkt schon längst vorbei und die Art konnte allein anhand der Merkmale der Laubblätter (Blattanordnung, Blattmuster, Blattform, Blattstellung etc.) nicht mehr sicher bestimmt werden. Die Stelle wurde kurze Zeit später abgemäht und das Mahdgut abgetragen.

Im Frühjahr 2010 wurde der Wuchsort bereits am 8. Mai aufgesucht, damit ggf. noch rechtzeitig notwendige Schutzmaßnahmen beantragt und eingeleitet werden konnten. An der Stelle des Vorjahres konnten nun sechs Pflanzen entdeckt werden. Die Blätter der frischen Austriebe wiesen auffällig geringelte Blattflecken auf (Abb. 12 & 13). Diese Form der Blattflecken ist sehr ungewöhnlich und erinnert an die gefleckte Unterart des Übersehenen Knabenkrauts (*Dactylorhiza praetermissa* var. *junialis*), das auch in Nordrhein-Westfalen (Rheinland) vorkommt, aber im Kreis Unna bisher noch nicht nachgewiesen wurde.

Bei einem Besuch der Fundstelle am 16.06.2010 konnten schließlich 35 Exemplare in voller Blüte zwischen hohen Gräsern, Brennesseln, Hahnenfuß und Disteln sowie in einem Schwarz-Erlen-Bestand gezählt werden, bei denen es sich um das Hybrid-Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis*) handelte (Abb. 8 & 9). Dieses ist sehr variabel und liegt in den Merkmalen zwischen denen der Eltern. An diesem Wuchsort blüht sie etwa 2–3 Wochen nach *D. majalis* auf und ist deutlich kräftiger als die Elternarten. Als Hybride wird sie in der Florenliste und der Roten Liste NRW nicht aufgeführt (RAABE & al. 2011). Bei dieser Fundstelle kann man nach Ansicht des Autors von einer stabilisierten Hybrid-Population sprechen, da alle Exemplare ein einheitliches Erscheinungsbild zeigen mit der besonderen Form der geringelten Blattflecken.



Abb. 8 & 9: *Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis* an der Schäferkampstr. (02.06.2011, W. HESSEL).



Abb. 10: *Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis* an der Schäferkampstr., von Rehen verbissener Blütenstand (12.06.2012, W. HESSEL).

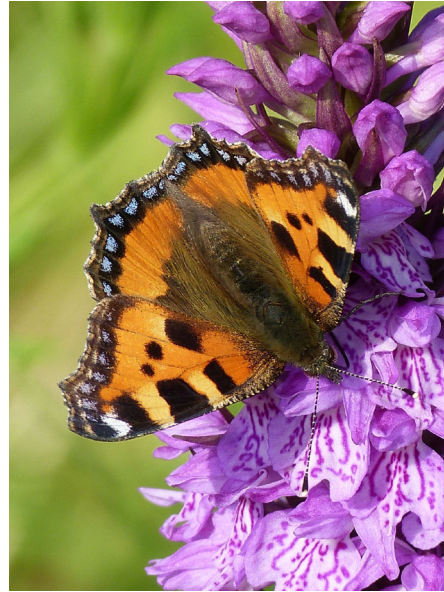


Abb. 11: *Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis* an der Schäferkampstr. mit Kleinem Fuchs (*Aglais urticae*) (02.06.2011, W. HESSEL).



Abb. 12: *Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis* in Holzwickede an der Schäferkampstr., frisch ausgetriebene Blätter (30.04.2012, W. HESSEL).



Abb. 13: *Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis* in Holzwickede an der Schäferkampstr., Schleifenmuster auf den Blättern (30.04.2012, W. HESSEL).

Der Knabenkraut-Bestand stellt für das Gemeindegebiet eine Besonderheit dar, denn lokale Hybridpopulationen, wie sie im Kreis Unna gelegentlich zu finden sind, besitzen als regionale Besonderheit allerhöchste Schutzwürdigkeit. Bemerkenswert ist außerdem, dass die beiden Elternarten, *D. majalis* und *D. maculata* agg. nicht gefunden werden konnten. Die Knabenkräuter wachsen hier auf einer Teilfläche der Brachfläche, die sich außerhalb einer kleinen mit Binsen bewachsenen Feuchtwiese befindet. Auf diesem Teilstück wachsen ebenfalls hunderte von jungen Schwarz-Erlen (*Alnus glutinosa*), die für den Knabenkraut-Bestand eine große Gefahr darstellen, falls sie nicht entfernt werden (Abb. 14 & 15).

Da die Fundstelle als Ausgleichsfläche für das Gewerbegebiet Schäferkampstraße vorgesehen war, sollte sie aufgeforstet werden. Um die Aufforstung zu verhindern, stellte der Autor bei der Gemeindeverwaltung Holzwickede am 31.05.2010 zum Schutze des Knabenkrautbestandes einen Bürgerantrag, den der Umweltausschuss als Tagesordnungspunkt auf seiner Sitzung am 30. September 2010 behandelte. Die Gemeindeverwaltung hatte bereits zu diesem Termin einen Maßnahmenkatalog zur weiteren Entwicklung der Grünfläche erarbeitet und mit dem Kreisumweltamt abgestimmt. Der Bürgerantrag hatte Erfolg. Die Fund-

stelle wurde als Ausgleichsfläche komplett geschützt und sollte von der Gemeindeverwaltung Holzwickede künftig auch regelmäßig kontrolliert und gepflegt werden. So wurde die Fläche 2010 und nochmals 2011 gemäht. Von 2012 bis 2014 erfolgten dann allerdings mangels eines Balkenmähers keine Pflegemaßnahmen (Abb. 16 & 17).



Abb. 14: *Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis* in Holzwickede an der Schäferkampstr., der Wuchsort wird von Erlenaufwuchs dominiert (19.06.2013, W. HESSEL).



Abb. 15: *Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis* in Holzwickede an der Schäferkampstr., Zustand des Wuchsortes im Jahr 2015 (03.06.2015, W. HESSEL).



Abb. 16: *Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis*, Wuchsort in Holzwickede an der Schäferkampstr., in ungepflegtem Zustand im November 2012 (09.11.2012, W. HESSEL).



Abb. 17: *Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis*, Wuchsort in Holzwickede an der Schäferkampstr., in ungepflegtem Zustand im November 2014 (13.11.2014, W. HESSEL).

Obwohl die "Orchideenwiese" kein NSG und die Biologische Station Kreis Unna e.V. in Bergkamen somit eigentlich nicht zuständig ist, erklärte sie sich bereit, das Teilstück der Brachfläche mit dem Orchideenbestand zu pflegen und führte 2015 einen Pflegeschnitt durch.

Seit der ersten Meldung der Pflanzen wurden auf der Fläche Bestandsaufnahmen der blühenden Pflanzen durchgeführt (Abb. 18). Nachdem im Juni 2011 39 blühende Exemplare gezählt werden konnten, waren es im Juni 2012 nur 30, wobei einige Blütenstände von Rehen abgefressen worden waren (Abb. 10). Im Jahr 2014 wurde mit 75 blühenden Pflanzen die höchste Zahl an blühenden Pflanzen erreicht. 2015 war keine Zählung möglich, da die Fundstelle wegen der Überwucherung nicht begehbar war (Abb. 15). Nach dem Pflegeschnitt durch die Biostation traten 2016 wieder 46 blühende Pflanzen auf.

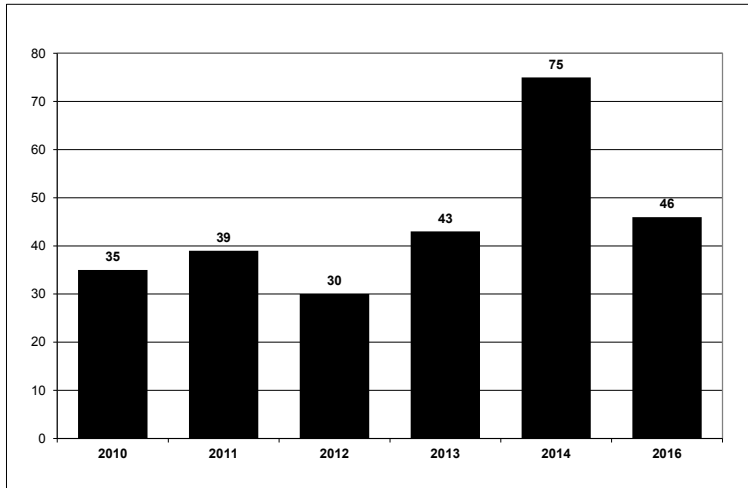


Abb. 18: Erfassung der blühenden Pflanzen von *Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis* in Holzwickede an der Schäferkampstr.

Feuchtwiese an der Wasserstraße (4411/43)

Auf einer Feuchtwiese an der Wasserstraße, deren Eigentümer ebenfalls die Gemeinde Holzwickede ist und die als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist, entdeckte der Autor am 20.06.2010 zwischen blühenden Kuckucks-Lichtnelken (*Lychnis flos-cuculi*) und Sumpfschachtelhalmen (*Equisetum palustre*) ein blühendes Exemplar des Hybrid-Knabenkrauts (*Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis*). Das Flurstück ist mit 100 m ü. NN tiefster Punkt der Gemeindefläche und hat eine Größe von einem Hektar. Als zwei Tage später die Feuchtwiese nochmals aufgesucht wurde, war sie während der Blühphase gemäht worden. Offensichtlich war das Knabenkrautvorkommen hier nicht bekannt. Im folgenden Jahr wurde die Feuchtwiese Ende Mai 2011 und nochmals am 11. Juni 2011 aufgesucht und es waren diesmal insgesamt vier blühende Pflanzen des Hybrid-Knabenkrautes vorhanden. Das Einzelexemplar vom Vorjahr existierte nicht mehr. Die Elternarten der Hybride wurden hier nicht gefunden. 2011 wurde die Mahd wiederum zu einem viel zu frühen Zeitpunkt (Mitte Juni) durchgeführt.



Abb. 19: *Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis*, Wuchsort an der Wasserstraße (24.04.2012, W. HESSEL).

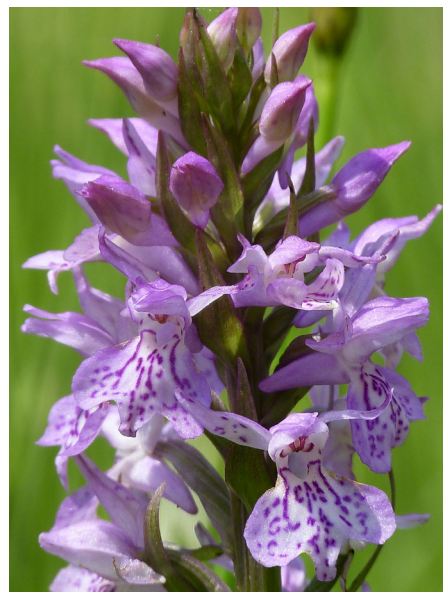


Abb. 20: *Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis* am Wuchsort an der Wasserstraße (10.06.2016, W. HESSEL).

Am 08.10.2012 stellte der Autor bei der Gemeindeverwaltung Holzwickede erneut einen Bürgerantrag, um zu erreichen, dass die hier bisher zu früh durchgeführte Mahd zeitlich nach hinten verlegt wird. Der Antrag enthielt auch den Hinweis, dass die Mahd anders als bisher nicht mehr mit einer großen landwirtschaftlichen Maschine durchgeführt werden sollte, die die extrem empfindlichen Orchideenknollen zerdrücken kann. Am 31.10.2012 wurde der Bürgerantrag vom Fachbereich Umweltschutz der Gemeindeverwaltung Holzwickede abgelehnt wie auch die Wiederholung des Antrags am 07.02.2013.

Das Ergebnis der jährlichen Zählung der blühenden Pflanzen zeigt Abb. 21. Darüber hinaus waren zusätzlich Jungpflanzen vorhanden. Dass diese aber ohne geeignete Maßnahmen zur Blüte kommen, ist unwahrscheinlich.

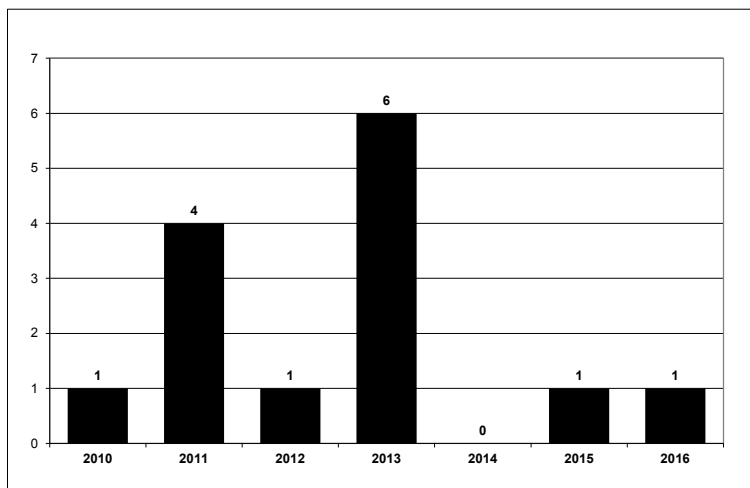


Abb. 21: Erfassung der blühenden Pflanzen von *Dactylorhiza maculata* agg. \times *majalis* in Holzwickede an der Wasserstraße.

Neubaugebiet Neue Caroline (4411/43)

Auf einem Wall, der durch Erdaushub aus dem Neubaugebiet Neue Caroline entstanden ist und sich im Nordwesten des Gemeindegebietes befindet (Abb. 22), entdeckte der Autor am 28.06.2014 ein einzelnes blühendes Exemplar des Hybrid-Knabenkrauts (Abb. 23). Im Juni 2016 waren es zwei blühende Exemplare. Der Wall dient als Ausgleichsfläche und ist Teil eines Grüngürtels. Es führt ein etwa 450 m langer Rundweg um den Wall. Ein weiterer Weg führt schließlich über den etwa 150 m langen und mehrere Meter hohen Wall.



Abb. 22: *Dactylorhiza maculata* agg. \times *majalis*, Wuchsort an der Carolinenallee (28.06.2014, W. HESSEL).



Abb. 23: *Dactylorhiza maculata* agg. \times *majalis* an der Carolinenallee (25.06.2015, W. HESSEL).

Massener Damm in Unna-Massen (4411/44)

Bereits am 06.06.2009 fanden die Holzwickeder Naturschützer IRMGARD DEVRIENT und REINHARD WOHLGEMUTH ein stattliches Exemplar des Hybrid-Knabenkrauts etwa 10 m hinter der Gemeindegrenze auf dem Gebiet von Unna-Massen (Abb. 24). Bei einem Ortstermin am 09.06.2009 mit BERND MARGENBURG und GÜNTHER WESTPHAL vom AHO NRW wurde die Pflanze einvernehmlich als *Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis* bestimmt. Dieses Exemplar wurde ein Jahr später am 12.06.2010 nochmals in voller Blüte gesehen. Drei Tage später wurde die Pflanze von (Klein-)Gartenfreunden – sogenannte Spatenbotaniker – ausgegraben, um sie in ihren Garten zu pflanzen. Da keine Jungpflanzen bzw. Knollen mehr zurückblieben, wurde dieses Vorkommen vollkommen vernichtet.



Abb. 24: *Dactylorhiza maculata* agg. × *majalis* – Hybrid-Knabenkraut in Unna-Massen an der Grenze zu Holzwickede (09.06.2009, W. HESSEL).

2.4 *Epipactis helleborine* – Breitblättrige Stendelwurz

Die Breitblättrige Stendelwurz ist die bei weitem häufigste Orchideen-Art in Holzwickede, was auch auf den gesamten Kreis Unna zutrifft (MARGENBURG 1997). Da sie außerdem nicht gefährdet ist, werden in Tab. 1 alle Fundorte genau angegeben, um in Zukunft eine mögliche Bestandsentwicklung beobachten zu können. Die Funde wurden in den Jahren 2001–2016 gemacht. Trotz ihrer beachtlichen Größe von bis zu etwa 90 cm ist sie recht unscheinbar und wird daher von der Bevölkerung schnell übersehen. Selbst zur Blütezeit fällt sie wegen ihrer grünlichen bis rötlichen Blüten nicht auf (Abb. 25 & 26) und ist daher offensichtlich auch nicht attraktiv genug, um für den eigenen Garten ausgegraben zu werden. Bemerkenswert ist, dass sie sich in vielen Gärten aber selbst eingefunden hat. Wie Tab. 1 zeigt, wurden von der Breitblättrigen Stendelwurz seit 2012 in privaten (Vor-)Gärten insgesamt 125 Exemplare gefunden. Hier wächst sie z. B. in Zierrasen (Abb. 27), an Gebüschrändern (Abb. 28), spontan in Blumenbeeten (Abb. 29) und an Zäunen. Weil sie an ihren Standort keine besonderen Ansprüche stellt, kommt sie einzeln oder in Gruppen im Siedlungsbereich von Holzwickede auch an vielen weiteren Wuchsorten vor, wie z. B. an Straßen- oder Wegrändern, auf Böschungen, in Blumenrabatten (Abb. 30), in öffentlichen Grünanlagen, an Hecken und Gebüschrändern, auf dem Friedhof, auf Brachland und entlang von Bahngleisen. Insgesamt konnten fast 1400 Pflanzen in Holzwickede gefunden werden, davon ca. 900 im Siedlungsbereich. Die übrigen Pflanzen wuchsen in Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten sowie auf dem Standortübungsplatz Hengsen-Opherdicke, auf dem die Vorkommen aufgrund der beschränkten Begehungsmöglichkeiten noch nicht vollständig erfasst werden konnten und bisher rund 300 Pflanzen gezählt wurden.



Abb. 25: *Epipactis helleborine*, Blüte (01.08.2016, W. HESSEL).



Abb. 26: *Epipactis helleborine*, sehr dichtblütiger Blütenstand (01.08.2016, W. HESSEL).



Abb. 27: *Epipactis helleborine* in einem Zierrasen an der Bahnhofstr. in Holzwickede. Die Pflanzen werden bewusst beim Mähen stehen gelassen (21.06.2016, W. HESSEL).



Abb. 28: *Epipactis helleborine* an einem Gebüschrand in einem Vorgarten in Holzwickede (23.06.2016, W. HESSEL).



Abb. 29: *Epipactis helleborine* in einem Blumenbeet in einem Privatgarten in Holzwickede (17.07.2014, W. HESSEL).



Abb. 30: *Epipactis helleborine* in einer Blumenrabatte am Straßenrand in Holzwickede (17.10.2016, W. HESSEL)

Besonders erwähnenswert sind neben den reichhaltigen Vorkommen auf dem Standortübungsplatz außerdem zwei weitere, recht große Populationen. Eine befindet sich an der Straße "Allee" im Gemeindezentrum, wo jährlich im Juli 200 bis 300 z. T. recht stattliche Exemplare blühen. Die zweite Fundstelle befindet sich im Ortsteil Opherdicke. Hier gedeihen im Straßengrün (vor dem Schloss) über 200 Exemplare in einem Rosenbeet (*Rosa rugosa*). Im Gemeindegebiet von Holzwickede ist diese Orchideenart in ihrem Bestand aktuell nicht gefährdet. Wegen des gesetzlichen Kollektivschutzes der Familie *Orchidaceae* (Orchideen) darf aber auch sie nicht gepflückt oder gar ausgegraben werden.

Tab. 1: Fundorte und Anzahl der Exemplare von *Epipactis helleborine* in Holzwickede in den Jahren 2001–2016.

Siedlungsbereich	MTB	Fundort	letzte Zählung	Anzahl
Dorfstraße	4411/22	Straßengrün vor dem Schloss	2016	203
Dorfstraße	4411/22	Feldweg zw. Ackerland vor "Kluse"	2015	1
Bahnhofstraße	4411/43	Gelände der Flüchtlingsunterkunft	2016	28
Carolinentallee	4411/43	"Halde" und Kläranlage	2015	2
Hauptstraße	4411/43	Fußweg/ ggü. REWE.	2008	erloschen
Hauptstraße	4411/43	gegenüber Hs.35 an 2 Birken (Str.-grün)	2014	3
Hauptstraße 121	4411/43	Vorgarten	2016	1
Hauptstraße 168	4411/43	Öffentl. Grünstreifen	2016	3
Hauptstraße 75	4411/43	Vorgarten	2016	1
Herderstraße 11	4411/43	Vorgarten	2016	1
Im Hof (Straßenname)	4411/43	Dudenroth-Schule (im Gehölz)	2016	14
Im Hof (Straßenname)	4411/43	Zugang zur Wiese	2016	3
Karlstraße 17	4411/43	Garten (Hecke zum Bürgersteig)	2014	9
Karlstraße 22	4411/43	Vorgarten	2012	3
Krefelder Weg 6	4411/43	Vorgarten	2016	1
Lerchenstraße 3	4411/43	Privatgarten	2016	1
Massener Straße	4411/43	2 Standorte vor der Natursteinmauer	2016	5
Montanhydraulikstraße	4411/43	Straßenrand	2015	2
Münchener Allee	4411/43	Grünstreifen vor Haus 28	2016	3
Nordstraße	4411/43	Bahnböschung (hinter Bushaltestelle)	2016	3
Nordstraße	4411/43	Str.-Rabatte Nordstr./ Stehfenstr.	2016	7
Nürnberger Weg	4411/43	Außenhecke	2016	1
Oelpfad	4411/43	Einfahrt zum KGV	2014	2
Oelpfad	4411/43	Grünstreifen Höhe der KGA	2014	5
Poststraße 15	4411/43	Vorgarten	2013	2
Schäferkampstraße	4411/43	Hecke an der "Orchideenwiese"	2014	10
Schäferkampstraße	4411/43	Am Emscher-Radweg	2016	7
Schäferkampstraße	4411/43	Außenhecke der Emscherkaserne	2016	3
Vincenz-Wiederholt-Str.	4411/43	kl. Straßenrabatte/ Einfahrt Fa. Wiederholt	2016	11
Wasserstraße	4411/43	Waldrand NSG Liedbachtal	2016	2
Allee (Straßen-Name)	4411/44	Opherdicker Straße bis Bahnhofstraße	2016	193
Allee 6	4411/44	Vorgarten	2016	6
Am String	4411/44	Im Gehölz bei den Tennisplätzen	2015	1
Augsburger Weg	4411/44	Grünstreifen vom Spielplatz	2016	1

Siedlungsbereich (Forts.)	MTB	Fundort	letzte Zählung	Anzahl
Bahnhofstraße 34	4411/44	Vorgarten	2016	1
Bahnhofstraße 43	4411/44	Vorgarten	2016	8
Bahnhofstraße 45	4411/44	Vorgarten	2016	3
Berliner Allee	4411/44	Grünstreifen Ecke Dortmunder Weg	2016	1
Berliner Allee 14	4411/44	Im Vorgarten	2016	6
Berliner Allee 4	4411/44	Privatgarten	2016	4
Birkenstraße	4411/44	Außengelände Friedhof	2016	10
Dudenrothstraße 13	4411/44	Vorgarten	2016	2
Duisburger Weg 24	4411/44	Vorgarten	2016	4
Duisburger Weg 26	4411/44	Vorgarten	2016	1
Düsseldorfer Weg 26	4411/44	Vorgarten	2016	16
Düsseldorfer Weg 28	4411/44	Vorgarten	2016	2
Düsseldorfer Weg 30	4411/44	Vorgarten	2016	1
Düsseldorfer Weg 32	4411/44	Vorgarten	2016	1
Düsseldorfer Weg 34	4411/44	Vorgarten	2016	2
Frankfurter Weg 17	4411/44	Vorgarten	2015	6
Friedhofstraße	4411/44	alle öffentlichen Straßenrabatten	2016	22
Friedrichstraße 31	4411/44	Vorgarten	2012	3
Goethestraße	4411/44	Neben dem Verwaltungsgebäude	2016	3
Goethestraße	4411/44	Alle öffentl. Rabatten entl. der Goethestr.	2016	26
Goethestraße 24	4411/44	Vorgarten	2016	2
Goethestraße 26	4411/44	Vorgarten	2016	1
Goethestraße 30	4411/44	Vorgarten	2016	1
Goethestraße 32	4411/44	Vorgarten	2016	2
Goethestraße 32	4411/44	Vorgarten	2016	3
Goethestraße	4411/44	Ecke Lübecker Weg (vor Garagenhof)	2016	65
Hagener Weg	4411/44	Grünanlage (Wegrand)	2015	2
Hamburger Allee	4411/44	Ecke Düsseldorfer Weg/ Grünstreifen	2011	1
Steinbruchstraße	4411/44	Am Fußweg zur "Schöne Flöte"	2014	65
Steinbruchstraße	4411/44	Straßenhecke 20 m vor Kreuzung	2014	3
Gartenstraße	4511/21	Betriebsgelände	2015	1
Hauptstraße 137	4511/21	Wiese	2015	1
Luftschachtweg	4511/21	Luftschacht Margarethe	2015	3
Mühlenstraße	4511/21	Bömchen (Wald); Straßenrand	2014	7
Reuterstraße	4511/21	Ufer der Emscher	2015	1
Waldweg (Straßenname)	4511/21	LSG "Ostendorfer Büsche"	2016	3
Altendorfer Straße	4511/22	Straßengraben vor Pferdekoppel	2016	8
Auf dem Blick 4	4511/22	Privatgarten	2016	1
Fliederweg	4511/22	Vor einer Hecke	2015	4
Im Siepen	4511/22	Privatgarten	2014	20
Im Siepen	4511/22	Öffentl. Grün	2014	1
Kampstraße	4511/22	Gehölzstreifen am Straßenrand	2013	40
Kuhstraße	4511/22	Gehölzstreifen am Straßenrand	2016	8
Langscheder Straße	4511/22	10m vor Einmündung Mühlenstraße	2013	5
Opherdicker Straße	4511/22	Höhe Sportplatz und Schulgelände	2013	15

Siedlungsbereich (Forts.)	MTB	Fundort	letzte Zählung	Anzahl
Opherdicker Straße 1	4511/22	Privatgarten vor dem Außenzaun	2015	1
Oststraße 6	4511/22	Vorgarten	2014	4
Schwerter Straße	4511/22	Im Graben auf Höhe des StÜP	2014	2
Unnaer Straße	4511/22	Einfahrt Parkplatz Sportplatz	2016	5
Talstraße	4511/23	Straßenrand	2016	7
Waldstraße	4511/23	LSG "Kellerkopf"	2016	4
Ruhrstraße	4511/24	Straßenrand	2016	10
gesamt:				956

LSG	MTB	Fundort		Anzahl
Hixterwald	4511/21	Wanderweg & Waldeingang	2015	8
Kellerkopf	4511/21	Verschiedene Standorte	2014	12
Ostendorfer Büsche	4511/21	Waldrand	2016	3
Schöne Flöte	4411/44	Waldweg entlang des Holzwickeder Baches	2015	3
gesamt:				26

Naturschutzgebiete	MTB	Fundort		Anzahl
Bahnwald	4511/24	Am Waldrand neben dem Wanderweg	2016	1
Sölder Bruch	4411/43	Pfad entlang der Eisenbahn	2010	11
Liedbachtal	4411/44	Waldrand	2014	20
gesamt:				32

Parkanlagen etc.	MTB	Fundort		Anzahl
Schlosspark Opherdicke	4411/22	Gehölzstreifen südl. vom Schloss	2016	10
Emscherpark	4411/44	Nach der Umgestaltung	2015	11
Friedhof	4411/44	Verschiedene Standorte	2016	50
gesamt:				71

Standortübungsplatz	MTB	Fundort		Anzahl
Opherdicke	4511/22	an vielen Stellen einzeln oder in kleinen Gruppen		>300
gesamt:				>1.385

2.5 *Neottia nidus-avis* – Vogel-Nestwurz

Die Vogel-Nestwurz konnte erstmals am 19.05.2016 für den Raum Holzwickede nachgewiesen werden. Die Fundstelle befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Ostendorfer Büsche im Ortsteil Opherdicke (MTB 4511/22, Abb. 31 & 32). Hierbei handelt es sich um einen alten Buchen-Eichenwald mit artenreichem Unterwuchs auf einer zum Teil mehrere Meter mächtigen Lössdecke (Angaben aus Landschaftsplan Nr. 5/ Raum Holzwickede des Kreises Unna). Die Vogel-Nestwurz ist ein blattloser Saprophyt, der einen schattigen Standort verlangt. Sie kommt überwiegend in Kalkbuchenwäldern vor, seltener findet man sie auch in Nadelwäldern. Die Blütezeit liegt in den Monaten Mai und Juni. Der Name bezieht sich auf die vogelnestartig verflochtenen Wurzeln. Seit den Kartierungsaufzeichnungen des AHO (Arbeitskreis Heimischer Orchideen NRW e. V.) ist es für den MTB-Quadranten die erste Fundmeldung, auch in den "Orchideen des Kreises Unna" (MARGENBURG 1998) wird die Art für diesen Quadranten nicht genannt. In Nordrhein-Westfalen und in der Großlandschaft der

Westfälischen Bucht steht sie als "gefährdet" auf der Roten Liste (RL = 3, RAABE & al. 2011). Da keine vertrockneten Fruchtstände vom Vorjahr gesichtet wurden und der Blütenstand auffallend klein war, kam diese Pflanze 2016 hier möglicherweise erstmals zur Blüte und es handelt sich um eine Neuansiedlung. In den südlich angrenzenden Gemeinden, wie z. B. in Schwerte existieren größere Vorkommen der Vogelnestwurz (MARGENBURG 1998, HAEUPLER & al. 2003).



Abb. 31: *Neottia nidus-avis*, Wuchsort in Opherdicke (19.05.2016, W. HESSEL).



Abb. 32: *Neottia nidus-avis* in Opherdicke, Blütenstand (19.05.2016, W. HESSEL).



Abb. 33: *Ophrys scolopax*-Hybride in Holzwickede (19.05.2016, W. HESSEL).



Abb. 34: *Ophrys scolopax*-Hybride in Holzwickede (19.05.2016, W. HESSEL).

2.6 *Ophrys scolopax*-Hybride – Schnepfen-Ragwurz-Hybride

Im Jahr 2016 wurde dem Autor von einem Einzelexemplar der Schnepfen-Ragwurz (*Ophrys scolopax*) in Holzwickede-Opherdicke berichtet. Allerdings handelt es sich bei der Pflanze nach Bestimmung durch B. MARGENBURG und G. WESTPHAL nicht um eine reine *O. scolopax*, sondern um eine Hybride. Sie wächst dort auf einem Privatgrundstück und ist schon mehrere Jahre vorhanden (Abb. 33 & 34). Weiter ausgebreitet hat sie sich bisher nicht. Die ursprüngliche Heimat der westmediterranen Ragwurz-Art *O. scolopax* ist Nord-Tunesien, Marokko,

Portugal, Spanien und Süd-Frankreich (BAUMANN & al. 2006). In Deutschland wurde die Art bereits unbeständig in den Bundesländern Baden-Württemberg und Thüringen nachgewiesen (BUTTLER & THIEME & al. 2016). Wahrscheinlich handelt es sich bei dem Vorkommen in Opherdicke um das erste Auftreten von *O. scolopax* oder einer ihrer Hybriden in Nordrhein-Westfalen. *O. scolopax* bzw. ihre Hybriden sind im Spezialgartenhandel erhältlich und so kann das Vorkommen in Holzwickede eine Verwilderung eines in Gärten gepflanzten Exemplares darstellen (B. MARGENBURG & G. WESTPHAL, schriftl. Mitt.). Der Besitzer des Grundstücks ist allerdings häufig im Mittelmeergebiet unterwegs und hält es für möglich, dass er die Pflanze von dort aus unbewusst durch Samen an der Wanderschuhsohle eingeschleppt hat.

3 Fazit

Im Gemeindegebiet von Holzwickede wachsen derzeit trotz des recht kleinen und landschaftlich wenig abwechslungsreichen Gebiets insgesamt fünf Orchideen-Arten bzw. -Hybriden. Mit großem Abstand am häufigsten ist dabei die Breitblättrige Stendelwurz (*Epipactis helleborine*), die einen Schwerpunkt im besiedelten Bereich hat und neben Gärten und Parks auch an Ruderalstandorten wie Wegrändern und Bahngleisen wächst.

Von der Gattung der Knabenkräuter (*Dactylorhiza*) sind drei Sippen im Gemeindegebiet bekannt, wobei das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*), das noch in den 1980er Jahren im NSG Sölder Bruch vorkam, erloschen ist. Auch das Fuchs' Knabenkraut (*Dactylorhiza fuchsii*) ist heute in der Naturlandschaft verschollen. Die Art hat derzeit nur noch Vorkommen an Ersatzstandorten im Siedlungsraum und wächst hier in zwei Zierrasen von Privatgärten, wo sie durch die Nachsichtigkeit und Pflege der Besitzer geschützt ist. Diese Beobachtung lässt darauf schließen, dass die Art an entsprechenden Wuchsorten noch an weiteren Stellen auftreten könnte. Obwohl die Aufmerksamkeit der Gartenbesitzer zu begrüßen ist und die *Dactylorhiza fuchsii* nur deswegen noch im Gemeindegebiet vorkommt, sind solche *Dactylorhiza*-Vorkommen aber vom Naturschutzwert nicht zu vergleichen mit den natürlichen Vorkommen in Magerrasen. Die Wuchsorte in Gärten sind immer von der Pflege einzelner Personen abhängig und können schnell (z. B. durch Mieterwechsel etc.) wieder vernichtet werden. Zudem werden Orchideen am Naturstandort von weiteren, seltenen Pflanzen- und Tierarten begleitet, die an den Standorten im Siedlungsbereich größtenteils fehlen.

Die heute häufigste *Dactylorhiza*-Sippe in Holzwickede ist die Hybride zwischen dem Breitblättrigen Knabenkraut (*D. majalis*) und dem Gefleckten Knabenkraut (*D. maculata* agg.). Sie ist meist kräftiger und stellt weniger Ansprüche an ihren Standort als die Elternarten, sodass sie besser in der Lage ist, auch sekundäre Standorte neu zu besiedeln.

Immer mehr Brach- und Grünflächen werden in Bauland umgewandelt oder gehen durch Überdüngung verloren. *Dactylorhiza*-Vorkommen können wichtige Indikatoren für noch intakte Biotope darstellen. Sie reagieren sehr empfindlich auf negative Umwelteinflüsse und gehören oft zu den ersten aussterbenden Pflanzenarten. Eine Bedrohung der Vorkommen ist, dass Knabenkräuter sehr konkurrenzschwach gegenüber Gehölzen sind und schnell verschwinden, wenn die Flächen nicht entsprechend offen gehalten werden.

Alle Knabenkraut-Wuchsorte unterliegen nach dem Naturschutzgesetz höchster Schutzwürdigkeit und vom Schutz bzw. einer geeigneten Pflege ihrer Vorkommen profitieren meist außerdem weitere seltene Pflanzen- und Tierarten. Wie gezeigt wurde, leiden *Dactylorhiza*-Vorkommen oft aber auch heute noch darunter, dass sie keinen geeigneten Pflegemaßnahmen unterliegen. Zur Förderung der Wuchsorte ist ein jährlicher Pflegeschnitt mit anschließender Abtragung des Mahdgutes zu befürworten, da Knabenkräuter einen

nährstoffarmen und offenen Boden benötigen. Allerdings sollte die Mahd nicht zu früh, sondern je nach Witterung erst Ende August/Mitte September erfolgen, wenn die Fruchtreife abgeschlossen ist.

Als neu für das Gemeindegebiet konnte die Vogelnestwurz entdeckt werden, die in einem Einzelexemplar in einem Waldstück wächst. Die Art ist im südlichen Kreis Unna deutlich häufiger als im nördlichen (MARGENBURG 1998). Die Fundumstände sprechen dafür, dass es sich hier um eine Neuansiedlung handelt und es bleibt abzuwarten, inwieweit sich das Vorkommen halten oder vielleicht sogar noch ausbreiten kann.

Auf einem Privatgelände in Opherdicke wächst derzeit ein Einzelexemplar einer Hybride von *Ophrys scolopax*, eine Beobachtung, die in Nordrhein-Westfalen bisher nicht gemacht wurde. Über die Herkunft kann nur spekuliert werden. Heutzutage sind Ragwurzarten im speziellen Gartenhandel erhältlich und von solchen Anpflanzungen können sich Verwildierungen ergeben, die dann aber meist unbeständig sind. Auch von heimischen Arten wie der Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*) kommen Ansiedlungsversuche im Ruhrgebiet vor, wie z. B. 2007 im LSG Storchengraben in Herne (S. SCZEPANSKI in BOCHUMER BOTANISCHER VEREIN 2011) und 2004 auf einem Industriegelände in Bergkamen (MARGENBURG 2011).

Danksagungen

Einen besonderen Dank an Dr. ARMIN JAGEL für die Durchsicht und Überarbeitung des Manuskriptes. Für die Fundmeldungen von Orchideen in Holzwickede möchte ich mich bei IRMGARD DEVRIENT, REINHARD WOHLGEMUTH, GERT LOHOFF, Dr. WALTER TANKE und Frau ISABEL VOSWINKEL bedanken.

Literatur

- AHO (ARBEITSKREIS HEIMISCHE ORCHIDEEN) NRW 2001: Die Orchideen Nordrhein-Westfalens. – Selbstverlag.
- AHO (ARBEITSKREIS HEIMISCHE ORCHIDEEN) BAYERN 2016. – www.aho-bayern.de [15.10.2016].
- AHO (ARBEITSKREISE HEIMISCHE ORCHIDEEN) DEUTSCHLAND 2016. – <http://www.orchideen-deutschlands.de/> [15.10.2016].
- BAUMANN, H., KÜNKELE, S. & LORENZ, R. 2006: Die Orchideen Europas. – Stuttgart.
- BOCHUMER BOTANISCHER VEREIN 2011: Bemerkenswerte Pflanzenvorkommen im Bochum-Herner Raum (Nordrhein-Westfalen) in den Jahren 2007 und 2008. – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 2: 128–143.
- BUTTNER, K. & THIEME, M. & al. 2015: Florenliste von Deutschland – Gefäßpflanzen, Version 8 (August 2016). – www.kp-buttner.de/florenliste/index.htm [25.09.2016].
- HAEUPLER, H., JAGEL, A. & SCHUMACHER, W. 2003: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen. Hrsg.: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW. – Recklinghausen.
- MARGENBURG, B. 1997: *Epipactis helleborine*. Eine Orchidee mit Zukunft. – Naturreport (Unna) 1: 185–186.
- MARGENBURG, B. 1998: Die Orchideen des Kreises Unna. – Naturförderungsges. Kreis Unna. Naturk. Reihe 1.
- MARGENBURG, B. 2011: Orchideen-Report – eine Bilanz. Orchideen zwischen Ruhr und Lippe. – Naturreport (Unna) 15: 88–92.
- RAABE, U., BÜSCHER, D., FASEL, P., FOERSTER, E., GÖTTE, R., HAEUPLER, H., JAGEL, A., KAPLAN, K., KEIL, P., KULBROCK, P., LOOS, G. H., NEIKES, N., SCHUMACHER, W., SUMSER, H. & VANBERG, C. 2011: Rote Liste und Artenverzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen, *Pteridophyta* et *Spermatophyta*, in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassg. – LANUV-Fachber. 36(1): 51–183.

Anschrift des Autors

WERNER HESSEL
 Postfach 1329
 59436 Holzwickede
 E-Mail: [werner-hessel\[at\]online.de](mailto:werner-hessel[at]online.de)